

## Biographie

### **Tibor Bogányi**

*Dirigent*



Tibor Bogányi's Auftritte zeichnen sich durch künstlerische Vielfalt und virtuose Interpretation aus. Im Jahr 2002 wurde er im Alter von 27 Jahren Chefdirigent des Turku Symphony Orchestra – eine Position, die er bis 2006 innehatte. Von 2008 bis 2014 war er Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Lappeenranta City Orchestra und von 2018 bis 2024 Chefdirigent der Pori Sinfonietta. Darüber hinaus dirigierte er das Helsinki Philharmonic Orchestra, das Finnish Radio Symphony Orchestra, das Lahti Symphony Orchestra und das Tampere Philharmonic Orchestra und gab 2006 sein Debüt an der Finnischen Nationaloper. Sein Repertoire an Bühnenwerken reicht von Mozart (*Così fan tutte*, *Don Giovanni*) über Verdi (*Macbeth*, *La traviata*) und Bizet (*Carmen*) bis hin zu Strawinsky (*Le Sacre du Printemps*) und Bartók (*Herzog Blaubarts Burg*, *Der wunderbare Mandarin*, *Der hölzerne Prinz*).

Von 2011 bis 2023 war Bogányi Chefdirigent der Philharmonie Pannon in Pécs, heute ist er deren erster Gastdirigent. Der Ungarischen Staatsoper ist er seit seinen Debütengagements im Jahr 2014 (*Boitos Mefistofele* und *Puccinis Tosca*) eng verbunden.

Tibor Bogányi lebt in Wien und dirigiert regelmäßig im dortigen Musikverein und im Konzerthaus. Neben Orchestern aus seinen Heimatländern Ungarn und Finnland leitete er Ensembles wie die Bochumer Symphoniker, das Bruckner Orchester Linz, Copenhagen Philharmonic, Saint Petersburg Symphony, die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Orchestre National du Capitole de Toulouse, Mexico State Symphony, das Tonkünstler Orchester Niederösterreich und Kwa Zulu-Natal Philharmonic. Zu den Solisten, mit denen er zusammengearbeitet hat, gehören Kristóf Baráti, Andrei Gavrilov, Ilya Gringolts, Gary Hoffman, Zoltán Kocsis, Lazić Lazic, Miklós Perényi, Benjamin Schmid und Dénes Várjon.

Für den ausgebildeten Cellisten Tibor Bogányi ist das Dirigieren der Ausgangspunkt für eine Vielzahl kreativer Projekte – so beschritt er 2018 in Zusammenarbeit mit der Ungarischen Staatsoper und der bildenden Künstlerin Ágnes Zászkaliczky als Regisseur einer spektakulären Multimedia-Produktion von Carl Orffs *Carmina Burana* neue Wege. Das Stück wurde seitdem Dutzende Male vor ausverkauftem Haus aufgeführt. Im August 2025 inszenierte er dort erneut mit Ágnes Zászkaliczky gemeinsam mit dem Ungarischen Philharmonischen Orchester Győr *Vivaldi: The four seasons in Venice*. Beide Werke interpretieren das klassische Konzertformat neu, verbinden Live-Musik mit Tanz, gemalten Bildern und raffinierten Videosequenzen und ermöglichen so ein völlig neues Erlebnis für das heutige Publikum.

Tibor Bogányi wurde als Sohn eines Chorleiters in Ungarn geboren und lernte als Kind Cello am Kodály-Institut der Liszt-Akademie. Als er neun Jahre alt war, zog die Familie nach Finnland.

Sein Talent am Cello führte ihn in die Klasse von Arto Noras an der Sibelius-Akademie in Helsinki, wo er anschließend Dirigieren studierte und sein Handwerk von den legendären Persönlichkeiten Jorma Panula und Leif Segerstam lernte. Außerdem erhielt er Unterricht bei János Fürst am Pariser Konservatorium. 2017 wurde er mit dem Ungarischen Verdienstkreuz in Gold ausgezeichnet.

**2025/2026**

**Wir bitten Sie, diese Biographie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.**